PRESSEINFORMATION

11 ORTE. 2 RÄDER.
EINE STADT.

Kolpingstadt Kerpen
Pressestelle
Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Postfach 2120
50151 Kerpen
Telefon (02237) 58-382
Telefax (02237) 58-350
presse@stadt-kerpen.de
www.stadt-kerpen.de

Kerpen, 13.03.2014

Kerpen hebt Kinder in den Sattel

Die Kolpingstadt hat im Rahmen ihrer Fahrradkampagne „11 Orte. 2 Räder. Eine Stadt“ Experten aus Politik, Schulen und Vereinen am Runden Tisch zusammengebracht, um Lösungen zu finden, wie sich mehr Kerpener Kinder und Jugendliche aufs Rad bringen lassen.

Jedes Kind weiß, dass Radfahren gesund und gut für die Umwelt ist. Und doch sind immer weniger Kinder und Jugendliche mit dem Rad oder zu Fuß unterwegs. In der Kolpingstadt Kerpen soll das nun anders werden. Rund dreißig Expertinnen und Experten aus Politik, Schulen und Vereinen trafen sich am Dienstagabend zu einem ersten Runden Tisch, der RadRunde, im Rathaus der Stadt - unter ihnen Bürgermeisterin Marlies Sieburg und Technischer Beigeordneter und Verkehrsdezernent Joachim Schwister.

Bürgermeisterin Sieburg begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der RadRunde mit einem klaren Bekenntnis zum Fahrrad: „Radverkehrsförderung ist mir ein persönliches Anliegen. Radfahren ist tägliche Gesundheitsprävention.“ Joachim Schwister ergänzte: „Wer auf den Sattel statt ins Auto steigt, leistet außerdem einen Beitrag zum Klimaschutz und steigert die Lebensqualität in Kerpen.“

In diesem Jahr will Kerpen vor allem Kinder und Jugendliche in den Sattel heben. Ein wichtiges Anliegen, wie der Fahrrad- und Gesundheitsexperte Dr. Achim Schmidt von der Sporthochschule Köln betonte. „Schon die ganz Kleinen bewegen sich kaum noch selbst – schuld ist das Eltern-Taxi“, erklärte Schmidt. Mehr als zwei Drittel aller Kinder sind weniger als eine Stunde pro Tag körperlich aktiv, haben Untersuchungen ergeben. „In den letzten 25 Jahren ist die motorische Leistungsfähigkeit um über zehn Prozent zurückgegangen“, so Schmidt.
Weitere gesellschaftliche Folgen des Bewegungsmangels: Übergewicht, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes.

Die Experten der RadRunde entwickelten konkrete Ideen, wie man Kinder und Jugendliche aufs Rad bringen kann. Im Mittelpunkt standen unter anderem die Teilnahme an dem bundesweiten Kurzfilmwettbewerb für Jugendliche zum Thema Radfahren „Like it – Bike it“, eine Fortbildungsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer für mehr Fahrradaktionen mit Schülern, der Bau von mehr Fahrradstellplätzen sowie der Aufbau eines Pools von Leihrädern an Schulen. Der Runde Tisch diente dabei als Kontaktbörse: Vereine, Schulen, Verbände und Politik verabredeten Kooperationen direkt vor Ort.

-

Die RadRunde ist Teil der Kampagne „11 Orte. 2 Räder. Eine Stadt“, die die Bonner Kommunikationsagentur „tippingpoints“ für die Stadt entwickelt hat. Im Frühjahr und im Sommer werden auffällige Plakate fürs Fahrradfahren werben. Außerdem sind Events in der Stadt und Veranstaltungen an Schulen geplant. Die Kerpener Fahrradkampagne basiert auf der bundesweiten Klimaschutzkampagne „Kopf an: Motor aus“, die die Agentur 2009/2010 im Auftrag des Bundesumweltministeriums in neun Städten umgesetzt hat.

Hintergrund:
Kerpen ist seit 2012 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS). Die Kolpingstadt hat sich mit dem Beitritt in die AGFS verpflichtet, mehr für eine zukunftsfähige, umweltfreundliche und stadtverträgliche Mobilität zu tun.

www.kopf-an.de/kerpen